



Das Stelldichein der Blechveteranen

Von Henning Leeske

Am Sonntag, 15. September, werden in Rotenburg wieder betagte Blechveteranen im Zuge der dritten Oldtimer-Ausfahrt „Rund um Rotenburg“ durch die Kreisstadt und Umgebung tuckern. Die Neuauflage der gemeinsamen Ausfahrt der meist wertvollen Gefährte aus vergangenen Zeiten findet in dieser Form zwar erst zum dritten Mal statt, aber Motorsportveranstaltungen an sich haben an der Wümme eine lange Tradition. Schon im Jahr 1906 gab es die erste „Zuverlässigkeitsfahrt rund um Rotenburg“, die – dem Namen getreu – ganz im Zeichen des grundsätzlichen Ankommens am Ziel lag. Die Motor-Sport-Gemeinschaft (MSG) Rotenburg mit ihrem Vorsitzenden Friedhelm Michel hält diese Tradition hoch, wobei sich das Motto auf „sehen

und gesehen werden“ verlagert habe und die Ausfahrt mehr zum Genuss fern von sportlichem Ehrgeiz entwickelt habe. „Wir knüpfen an diese Tradition an, wollen aber keine Veranstaltung mehr durchführen, die durch Wettbewerbsstress geprägt ist“, betont MSG-Chef Michel.

Fahrkultur und Entschleunigung

So stünden 2019 das Oldtimerwandern, die Fahrkultur und die Entschleunigung im Mittelpunkt. Für 9 Uhr ist der Start im Stadtzentrum geplant. Nach einem üppigen Frühstück für die Fahrer, gehen die liebevoll gepflegten Blechkisten in zwei Etappen auf die rund 220 Kilometer lange Tour durch den Landkreis. Bei festgelegten Zwischenetappen-Zielen müssen die Fahrer oder Co-Piloten kleine Aufgaben auf freiwilliger Basis erledigen. Stärken können sich die Teams dafür beim Mittags-

büfett und nach 17 Uhr beim Barbecue am Ziel in Kirchwalsede. Nach dem Zieleinlauf gibt es für die ältesten Fahrzeuge in den beiden Altersklassen als ehrenvollen Anreiz dann doch einen Pokal. Die Oldtimer werden in die Klassen bis zum Baujahr 1945 und von 1946 bis 1989 eingeteilt.

„Sehen und gesehen werden.“

In der dritten Klasse starten besonders schöne Fahrzeuge ohne Altersvorgabe. Eine ordnungsgemäße Zulassung für den Straßenverkehr ist selbstverständlich Voraussetzung für eine Nennung bei der MSG. Dem Sieger der Sonderaufgaben an den Zwischenetappen wird ebenfalls ein Pokal überreicht. Doch das war es dann auch schon mit den glänzenden Trophäen aus Rotenburg, schließlich sollen ja die

Chrom glänzenden Autos einstiger Tage ganz im Mittelpunkt stehen – sehen und gesehen werden eben.

Beim Oldtimerwandern durch schöne Landschaften muss also nur noch das Wetter mitspielen, und auch auf die Passanten wartet mit dem Anblick der antiken Automobile etwas Besonderes. Schließlich dürfen die meisten Schmuckstücke nur noch zu besonderen Anlässen aus der warmen und trockenen Garage raus und hinein in das Getümmel des öffentlichen Straßenverkehrs.

Mehr
Informationen
unter:

www.msg-rotenburg.de/oldtimer-ausfahrt



Bei der Oldtimer-Ausfahrt können
die Rotenburger so manchen Klassiker
in Aktion erleben.

Fotos: Ulla Heyne